

Abfluss

Oberflächenabfluss

Der Oberflächenabfluss ist der Teil des Abflusses, der nicht im Boden versickert, sondern über die Oberfläche direkt i. d. R. einem Vorfluter (= stehendes oder fließendes Gewässer) zufließt.

Bodenerosion

Abtragung lockerer Bodenteile der Erdoberfläche durch Wasser (oder Wind).

Sturzflut

Riesige Wassermengen, die innerhalb einer bestimmten Zeit nach einem Starkregenereignis über ein Gebiet fließen. Bei einer Flachlandsturzflut kommt es z. B. zu Überlastungen lokaler Abwasser- und Entwässerungssysteme (= Überlastung der Kanalisation).

Versickerung

Das Eindringen von Niederschlag (Regenwasser) in den Boden, in das Pflaster etc. Man unterscheidet natürliche (z. B. über den Waldboden] und technisch herbeigeführte (z. B. über die Kanalisation) Versickerung.

Versiegelung(-sgrad)

Anteil der Fläche, die durch Gebäude, Verkehrsflächen o. Ä. nicht mehr der natürlichen Versickerung von Regenwasser zur Verfügung steht. Man unterscheidet zwischen voll-, teil- und unversiegelten Flächen.

Quelle: Verändert nach Lippeverband (2017): Stark gegen Starkregen. URL: <http://starkregenstarkregen.de/lexikon/> [Letzter Zugriff am 30.11.2017].